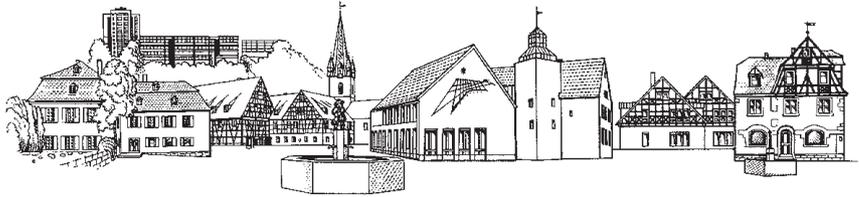


# Markt Diethofen

Landkreis Ansbach



Mitglied der  
kommunalen Allianz  
Kernfranken



## Telefonnummern (Vorwahl 09824):

Rathaus	9206-0
Bauhof	8278
Kläranlage	707
Feuerwehrhaus Diethofen	5383
Hallenschwimmbad	432
Kindertagesstätte Kunterbunt	92899-0
Kindertagesstätte Schabernack	92898-0
Schule	92888-0
Gemeindebücherei	920626

## Telefaxnummern:

Rathaus 1. Stock	920630
Rathaus Erdgeschoss	920631
Rathaus Kasse	920632
Schule	9288820
Bauhof	93185

## Geschäftszeiten im Rathaus:

Montag	08.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr
	13.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	08.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr
	13.00 – 18.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr

## Öffnungszeiten der Gemeindebücherei:

Montag	11.00 – 14.00 Uhr
Dienstag	15.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	15.00 – 18.00 Uhr
Freitag	14.00 – 18.00 Uhr
erster Samstag im Monat:	10.00 – 12.00 Uhr

# Amtsblatt

<http://www.diethofen.de>

e-mail: [rathaus@diethofen.de](mailto:rathaus@diethofen.de)

## Öffnungszeiten des Hallenbades:

Montag	geschlossen
Di. (Warmbadetag)	15.00 – 21.00 Uhr
Mittwoch	09.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	15.00 – 21.00 Uhr
Freitag	15.00 – 21.00 Uhr
Samstag	14.00 – 17.00 Uhr
Sonntag	10.00 – 16.00 Uhr

## Amtsblatt Nr. 12/2017

11. Dezember 2017

*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,*

*in diesem Amtsblatt - das jedem Haushalt in unserer Marktgemeinde kostenlos zugestellt wird - erhalten Sie neben amtlichen Bekanntmachungen auch Informationen und Mitteilungen über wichtige kommunalpolitische Entscheidungen sowie über Vorhaben und Maßnahmen in unserer Gemeinde.*

*Darüber hinaus stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marktgemeinde, ich als Bürgermeister und auch die Mitglieder des Marktgemeinderates gern für weitere Auskünfte und Erläuterungen zur Verfügung.*

*Rainer Erdel, 1. Bürgermeister*

## AKTUELLES AUS DER KOMMUNALPOLITIK

### Jahresrückblick 2017

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Sie erhalten heute das letzte Amtsblatt des Jahres 2017.

Mit diesem letzten Amtsblatt des Jahres möchte ich, vier Wochen vor dem Jahreswechsel, einen kleinen Rückblick über die Entwicklungen in unserer Gemeinde geben.

Als Gemeinde erleben wir immer mehr die Zusammenhänge in einer globalisierten Welt. Die Produkte die von vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, oft auch in Schichtarbeit, in unseren Industriebetrieben gefertigt werden gehen in alle Welt. Es ist gut zu wissen, dass die Produkte dieser wertvollen Arbeit in vielen Ländern geschätzt werden. So gehört es mittlerweile auch zum Alltag, dass Diethofener Bürgerinnen und Bürger, manchmal auch nur kurzzeitig, beruflich in vielen Ländern dieser Welt unterwegs sind.

Doch wie war die Entwicklung in der Welt im Jahr 2017?

Auf den ersten Blick war es ein ganz gewöhnliches Jahr. Keine weltweit schockierenden Naturkatastrophen, keine neuen Kriege, denn an die bestehenden militärischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten haben wir uns ja schon fast gewöhnt. Keine grundlegenden politischen Umwälzungen wie der Zusammenbruch der Sowjetunion vor 25 Jahren. Es gab keine olympischen Spiele und keine großen Weltmeisterschaften, welche die Augen der Welt auf sich zogen.

Und doch gab es Ereignisse denen wir Beachtung schenken sollten. Die nicht enden wollenden Terrormeldungen erreichen immer neue Variationen. Spätestens seit dem misslungenen Anschlag in Ansbach und dem Anschlag auf den Weihnachtsmarkt in Berlin wissen wir, dass auch wir hier in Diethofen gefährdet sein können. Wir erkennen, dass kriegerische Auseinandersetzungen, für die wir keinerlei Verständnis haben, plötzlich bei uns zu gesellschaftlichen Veränderungen führen, wenn wir mit den Folgen und damit verbundenen Flüchtlingsströmen konfrontiert werden.

Wie wird es nach den deutschen Parlamentswahlen weitergehen, bei der sich die Zusammensetzung unseres Parlamentes deutlich verändert hat. Gelingt es den Verantwortlichen, die auseinanderdriftenden Strömungen in Deutschland wieder mit Zuversicht und Vertrauen in unseren Staat zurückzugewinnen.

Wie werden wir mit den Herausforderungen der Zukunft umgehen ohne unseren humanistischen Konsens zu verlieren? Welchen Weg wird Europa beschreiten, das uns doch 70 Jahre Frieden beschert hat?

Man ist geneigt sorgenvoll in die Zukunft zu blicken, dabei haben wir eigentlich keinen Grund dafür. Deutschland geht es so gut wie noch nie in der deutschen Nachkriegsgeschichte.

Die Einigkeit in Europa ist beeindruckend und am Beispiel des Brexit zeigt sich, dass Dinge häufig kompliziert und einfache Lösungen nicht möglich sind. Zunehmend macht sich auch in Großbritannien die Einsicht breit, von Scharlatanen hinter das Licht geführt worden zu sein und der Exit vom Brexit die vielleicht bessere Lösung für alle Beteiligten wäre.

Unsere Wirtschaft ist stabil und wir haben ein System entwickelt, welches Menschen die in Not geraten sind auffängt, unterstützt und hilft eine neue Chance zu bekommen. Es gibt Errungenschaften in vielen Bereichen, von denen man vor 40 oder 50 Jahren noch geträumt hat. Deswegen bin ich zuversichtlich, dass Deutschland, im Ringen um die besten Lösungen, einen guten Weg in die Zukunft finden wird.

Das Jahr geht zu Ende und in wenigen Wochen werden wir zahlreiche Rückblicke in den Medien erleben, die sich mit den unterschiedlichsten Ereignissen des Jahres 2017 beschäftigen werden.

Ich denke auch Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Marktgemeinde Diethofen, werden Ihren persönlichen Jahresrückblick machen.

Jeder für sich hatte im Jahr 2017 Erlebnisse, die ganz unterschiedlich sein können. Man denkt vielleicht an die Hochzeit, das fertiggestellte Haus, die abgeschlossene Ausbildung und viele andere positive Erlebnisse.

Man ist glücklich über das Erreichen des Rentenalters und freut sich über die Geburt eines Kindes. Es wird aber auch der Schmerz über den Verlust eines geliebten Familienmitgliedes mit dem Jahr 2017 verbunden sein.

Auch ich möchte die Gelegenheit nutzen und Ihnen im letzten Amtsblatt des Jahres einen Rückblick über die Entwicklung in der Gemeinde zu geben.

Die **Mitglieder des Gemeinderates** haben in den letzten 12 Monaten erneut ein gewaltiges Pensum geleistet. Ich bedanke mich bei allen Gemeinderäten für ihr starkes Engagement. Der Dank geht außerdem an die Ortssprecher die ebenfalls zu den Sitzungen geladen werden und im Bedarfsfall wichtige Ansprechpartner für die Verwaltung und den Gemeinderat sind. Lange Sitzungen, vielfältige Themen und ungebremste, jedoch immer sachliche Diskussionen, zeichnen den Umgang miteinander und die Arbeit im Gemeinderat aus. Wichtige Weichenstellungen werden umgesetzt, auf die ich später noch im Detail eingehen möchte. Besonders bedanke ich mich bei **2. Bürgermeister Walter Vogel** und bei der **3. Bürgermeisterin Emmi Hein** für die Unterstützung. Daneben gibt es jedoch auch noch eine Reihe von **ehrenamtlichen Beauftragten**, die in ihrer Freizeit gesellschaftlich wichtige Themen begleiten.

Mein Ziel ist es, bei der **Arbeit im Gemeinderat**, die Kompetenz und das Engagement der einzelnen Gemeinderäte zu respektieren und zu beachten. Ich freue mich, dass es gelungen ist, weiterhin sachlich und konstruktiv zu diskutieren und zusammenzuarbeiten. Wichtige Weichenstellungen wurden dabei in den letzten Monaten besprochen und beschlossen.

Um aus diesen Erkenntnissen heraus wichtige Dinge auf den Weg zu bringen, aber auch um wichtige laufende Projekte zu begleiten, hat sich der Gemeinderat in diesem Jahr zu 13 Sitzungen getroffen. In weiteren 34 Sitzungen wurden in den Ausschüssen die (+ 7 Sitzungen Partnerschaftsausschuss) Entscheidungen des Gemeinderates vorbesprochen. Zahlreiche Besprechungen mit Behörden und Planungsbüros wurden durchgeführt, um die Beschlüsse des Gemeinderates umzusetzen.

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde, **vom Kindergarten, dem Bauhof, dem Hallenbad, der Kläranlage und der Schule bis zur Verwaltung**, für die Unterstützung und für den engagierten Einsatz. Die Umsetzung der Beschlüsse des Gemeinderates, aber auch die Entwicklung zukunftssträchtiger Konzepte, z. B. im Kindergartenbereich, sind wichtige Prozesse zur Weiterentwicklung unserer Gemeinde und wurden von der Verwaltung maßgeblich begleitet und im Sinne des Gemeinderates vollzogen.

Ich möchte mich jedoch auch persönlich bei allen Mitarbeitern in den kommunalen Einrichtungen für die Unterstützung mir gegenüber bedanken.

Im Folgenden will ich auf einzelne Bereiche eingehen, die für uns im Jahr 2017 wichtig waren.

Im März konnte mit einer Einweihungsfeier und einem Tag der offenen Tür in der **Schulturnhalle, dem Musiksaal** und den **Übungsräumen des Musikzuges** das größte Bauprojekt der Gemeinde in den letzten 40 Jahren abgeschlossen werden. Es zeigt sich nun, dass mit dieser Maßnahme das kulturelle Leben in Dietenhofen eine deutliche Bereicherung erfahren hat. Zahlreiche unterschiedliche Veranstaltungen werden von verschiedenen Vereinen wie dem **Musikzug**, der **Kulturreihe**, dem **Basarteam** aber auch der **Volkshochschule** und der Schule angeboten und erfreuen sich steigender Beliebtheit. Auch aus den benachbarten Gemeinden kommen zunehmend mehr Besucher zu den abwechslungsreichen Programmangeboten.

99 % unserer Bürger sind an die **zentrale Abwasserbeseitigung** Dietenhofens angeschlossen. Nachdem vor mehreren Jahren die Kläranlage mit großen finanziellen Aufwand generalsaniert wurde, arbeitet die Abwasserbeseitigung in Dietenhofen nach modernsten Standards und auf hohem Niveau. Dies wird uns von Fachleuten immer wieder bestätigt. Diesen Standard zu halten bedeutet aber auch ständige Investitionen, die manchmal auch durch veränderte gesetzliche Rahmenbedingungen verursacht sind.

Für die kommenden Jahre ist deshalb Sanierungsbedarf bei einigen unserer 11 Pumpstationen ersichtlich. Neben dem Alter der baulichen Anlagen sind es vor allem elektrische Bauteile, die Steuerung und neue VDE Vorschriften die uns zu dieser Sanierung zwingen. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen die Steuerung in drei Schritten zu erneuern und damit die Investition von ca. 300 000,- Euro auf die nächsten Jahre zu verteilen. Zusätzlich müssen in den folgenden Jahren ca. 1 Million Euro für die Sanierung von Teilbereichen der ca. 100 km langen Kanäle, Sanierung von zahlreichen der ca. 2.500 Schächte sowie Austausch von technischen Einrichtungen in den 11 Pumpwerken vorgenommen werden. Um diese Aufgaben als kostendeckende Einrichtung Abwasserbeseitigung auch finanzieren zu können wurde bereits im Jahr 2013 eine Erhöhung der Einleitungsgebühr auf 3,- Euro/m<sup>2</sup> vorgenommen. Um die weitere Entwicklung bewerten zu können, aber auch um geänderte Rechtsprechungen und damit verbundene Gesetzesänderungen in der Abwassersatzung abzubilden, hat der Gemeinderat ein Beratungsbüro beauftragt, die sog. Globalkalkulation für das Dietenhofener Abwassersystem durchzuführen. Die ersten Ergebnisse dieser Berechnung wurden bei einer Bürgerversammlung im August den Bürgern vorgestellt.

Aufgrund der Rechtsprechung werden wir zukünftig nicht mehr die zulässige sondern die tatsächliche Geschossfläche bei der Berechnung der Erschließungsbeiträge zugrunde legen müssen. Eine aktuelle Neuveranlagung erfolgt nicht, denn alle Anwesen und Grundstücke im Bereich der Gemeinde sind nach der Satzung berechnet und haben Rechtsgültigkeit.

Die Gemeinde wird als weiteren Schritt in den nächsten Monaten spezielle Bürgersprechstunden anbieten, in denen interessierte Bürger dann detailliert individuelle Fragen stellen können.

Parallel dazu wurde die seit 2014 geforderte sog. „Schmutzfrachtberechnung“ für unser Kanalsystem durchgeführt. Die Berechnungen ergaben, dass das System in Dietenhofen ausgezeichnet strukturiert ist und mit den 11 Pumpstationen das richtige Konzept verfolgt wurde. Trotzdem und aufgrund geänderter Vorschriften besteht Handlungsbedarf. So muss die Gemeinde vor allem die Kapazität und Aufnahmefähigkeit des Kanalsystems im Starkregenfall erhöhen. Neben dem Regenrückhaltebecken an der Moosmühle mit einem Volumen von ca. 1300 m<sup>2</sup> wird ein weiteres Rückhaltebecken mit 750 m<sup>2</sup> gefordert. Um für die weitere Planung auch zuverlässige Parameter zugrunde legen zu können, hat das Wasserwirtschaftsamt zugestimmt, zunächst die tatsächlichen Abläufe mit entsprechender Sensorik zu ermitteln. Dazu findet der Einbau von Messinstrumenten in genauer bezeichnete Abschnitte unseres Kanalnetzes statt, die über die nächsten Jahre belastbare Informationen geben werden.

Unabhängig von dieser Berechnung und ohne Einfluss auf die Kanalgebühren in Dietenhofen laufen die Verhandlungen mit der Gemeinde Rügland über einen möglichen Anschluss des Ortes **Rügland an unsere Kläranlage**. Technisch und aus Sicht der Leistungsfähigkeit der Kläranlage stellt der Anschluss kein Problem dar. Die Rügländer Abwässer könnten über eine Pumpleitung von Rügland nach Rüdern gepumpt werden und dann im Freispiegel über Leonrod in die Kläranlage geleitet werden. Von Seiten Rüglands muss allerdings noch das Problem des dortigen Fremdwasseranteils gelöst werden

Bei der Gemeinde liegt eine Warteliste aus, auf der sich Interessenten für einen **Bauplatz** eintragen können. Die Gemeinde hat im letzten Jahr in großem Umfang Grundstücke entlang der Rüderner Straße erworben. In der Sitzung des Gemeinderates im November wurde der Startschuss für den ersten Bauabschnitt gegeben. Zunächst sollen ca. 35 Bauplätze erschlossen und vermarktet werden.

Das beauftragte Ing. Büro ist zuversichtlich, dass dies bereits im Herbst 2018 geschehen kann und eine Bebauung im Jahr 2019 möglich erscheint.

Mit dem Landratsamt wurden zusätzlich Gespräche geführt um zu erreichen, dass in verschiedenen Ortsteilen für Nachgeborene eine Baumöglichkeit zugelassen wird. So werden die ersten Entwürfe für ein kleineres Baugebiet in Frickendorf im Augenblick in den Gremien diskutiert.

Am Kreisverkehr, gegenüber der Norma, wurde ein Grundstück von 1,7 ha erworben um Bauland für **Gewerbeansiedlungen** anbieten zu können. Bei der Planung der Regenwasserableitung kam es dabei zu Verzögerungen, da längere Verhandlungen mit betroffenen Grundstücksbesitzern aber auch Behörden nötig waren. Das Regenwasser wird nun über einen offenen Graben nach Westen abgeleitet und über zwei entsprechend dimensionierte Regenwasserrückhaltebecken in die ehemalige Kläranlage Neudorf abgeleitet. Sobald das hierfür notwendige wasserrechtliche Verfahren abgeschlossen ist, kann mit den Erschließungsarbeiten begonnen werden. Zahlreiche Interessenten haben sich bereits gemeldet und für ein Gewerbegrundstück vormerken lassen. Da das Interesse an Gewerbeflächen nach wie vor ungebremst ist, wurden im Jahresverlauf weitere Flächen erworben. Diese können wesentlich zügiger verfügbar gemacht werden, da die Erschließung deutlich einfacher ist.

Der Versuch der Gemeinde z. B. gegenüber dem Betonwerk Auerochs an der Industriestraße weitere Gewerbeflächen überplanen zu dürfen ist allerdings gescheitert. Da diese Flächen innerhalb der Schutzzone des Naturparks Frankenhöhe liegen können diese, obwohl erschlossen nicht in die Planung einbezogen werden.

Der Bau einer **Ortsumgehung** östlich von Diethofen wurde in mehreren Besprechungen mit dem Landratsamt, dem staatlichen Bauamt und der Gemeinde erörtert. In der Diskussion wurde auf die finanzielle Situation des Landkreises und auf andere wichtige Aufgaben des Landkreises hingewiesen, die umfangreiche finanzielle Mittel binden würden. Aus Sicht der Gemeinde verschiebt sich damit der Bau einer Umgehungsstraße östlich von Diethofen deutlich, auf unbestimmte Zeit, in die Zukunft.

Vorrangig ist nach wie vor der **Ausbau der Ansbacher Straße**. Dazu modernisiert die Gemeinde im Augenblick das bestehende Kanalnetz.

Seit dem Sommer des Jahres 2017 wird beginnend an der Moosmühle das bestehende Kanalnetz erweitert bzw. erneuert.

Der erste Bauabschnitt mit der Querung des Biertales und der Verzweigung entlang des Festplatzes und entlang der Blumenstraße ist fast abgeschlossen. Abgeschlossen ist der Bau eines neuen Regenwasserkanals im Hagelsbergweg. Im kommenden Jahr wird dann mit der Erneuerung der Fahrbahn begonnen.

Ich danke allen direkt betroffenen Bürgern für das Entgegenkommen während dieser Baumaßnahmen. Ich bitte eventuell entstandene Unannehmlichkeiten zu entschuldigen.

Nach Abschluss der Kanalarbeiten wird die Blumenstraße komplett neu gebaut werden, es werden vier zusätzliche Straßenlampen aufgestellt und alle anliegenden Grundstücke erhalten einen direkten Glasfaseranschluss.

Einen breiten Raum nahmen die Diskussionen über die weitere Entwicklung unserer **Kindertagesstätten** ein. Die Buchungszeiten für unsere KiTas bleiben unverändert und so an den Bedürfnissen junger Familien orientiert. Das Angebot an ausreichenden Plätzen in den KiTas ist ein Standortfaktor und wir sind bestrebt unseren Ort auch in dieser Hinsicht für junge Familien attraktiv zu gestalten. So sind wir erfreut, in diesem Jahr für jedes Kind einen entsprechenden Platz in der Kinderkrippe oder im Kindergarten zu günstigen und fairen Preisen anbieten zu können.

Nachdem die neue Kinderkrippe am Kindergarten Schabernack im letzten Jahr der Bestimmung übergeben wurde, soll nun im Frühjahr der neue Spielplatz errichtet werden. Der Gemeinderat hat dabei in Gesprächen mit der Kindergartenleitung und dem Elternbeirat erste Festlegungen getroffen. Die Ausschreibung dazu läuft über den Jahreswechsel.

Weiterhin beschäftigt uns die Situation im KiGa „Kunterbunt“. Dieser wurde im Jahr 1983 eröffnet und es zeigt sich auch in diesem Kindergarten deutlicher Sanierungsbedarf.

Der Gemeinderat hat sich in den vergangenen Wochen, Monaten und Jahren immer wieder mit der Situation beschäftigt und unterschiedliche Sanierungskonzepte entwickelt und diskutiert. Der künftige Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen flossen dabei ebenso in die Überlegungen ein, wie die Umsetzung geänderter Vorschriften, z. B. die Energieeinsparverordnung, Vorgaben zur Barrierefreiheit oder geänderte Brandschutzvorschriften.

Nachdem zum Jahreswechsel 2016/2017 das Förderprogramm des Freistaates Bayern zur Sanierung oder zum Neubau von Kindertagesstätten überraschend gestoppt wurde, war nicht klar, welche Förderung für die Umsetzung von Sanierungskonzepten zu erwarten ist. Trotz mehrfacher Anfragen konnten auch die zuständigen Stellen bei der Regierung von Mittelfranken im Jahresverlauf keine Angaben über die Umsetzung der im Frühjahr im Bundestag beschlossenen neuen Förderkriterien machen. Wir waren deshalb gezwungen, die weiteren Planungen wegen nicht zuverlässig möglicher Finanzierung zunächst auf Eis zu legen. Seit wenigen Wochen liegen nun diese neuen Förderkriterien vor. Bei einer geschätzten Investitionssumme für einen Neubau von ca. 3,5 Mio. Euro kann die Gemeinde Zuschüsse in einer Höhe von ca. 2,1 Mio Euro erwarten. Wir werden deshalb die Planung fortsetzen und neu hinzu gekommene Aspekte berücksichtigen. Über die weitere Entwicklung werde ich in den folgenden Amtsblättern und auf der Homepage informieren.

Unsere **Schule** kann in den nächsten Jahren ihr 50-jähriges Bestehen am Standort Pestalozzistraße feiern. 1967 wurden die ersten Gebäude bezogen. Dies bedeutet auch, dass bei der Schule in verschiedenen Bereichen zunehmend Sanierungsbedarf erkennbar wird. Nachdem im letzten Sommer die Toiletten im ersten Pavillon saniert wurden soll dieses Jahr der Toilettentrakt im zweiten Pavillon folgen. Gemeinsam mit einem Ing.-Büro wurde in den letzten Wochen ein Katalog an Renovierungsmaßnahmen besprochen, der nun in den nächsten Jahren umgesetzt werden soll. Bei näherer Betrachtung zeigt sich aber auch, dass durch verschiedene Modernisierungs- und Sanierungsschritte ein deutlicher Eingriff in die bestehende Bausubstanz vorgenommen werden muss, was wiederum eine baurechtliche Genehmigung nach sich ziehen wird. Vor diesem Hintergrund wird im Augenblick in Absprache mit dem Schulamt eine Bedarfsplanung erstellt und im weiteren dann, bestehende Zuschussmöglichkeiten geprüft. Da gerade für die Sanierung von Schulen Förderprogramme aufgelegt, bzw. politisch diskutiert werden, könnte dies behilflich sein die Finanzierung zu erleichtern.

Der Bestand der Schule ist aus meiner Sicht mittelfristig gesichert und es zeichnet sich ab, dass ab Herbst erneut 3 erste Klassen gebildet werden können.

Sehr gut entwickelt sich auch der Ganzttag in der Grund- und Mittelschule. Über 100 Kinder besuchen den Ganzttag in der Grundschule und mehr als 70 Kinder den Ganzttag in der Mittelschule.

Mit dem Neubau und dem Betrieb der Mensa eröffnen sich darüber hinaus zusätzliche Möglichkeiten.

Unser gemeindliches Schulzentrum, die Turnhalle, das Hallenbad und der Kindergarten Schabernack werden seit 20 Jahren vom Heizwerk aus zuverlässig mit Wärme aus Holzhackschnitzeln versorgt. Durch einen weiteren Anbieter wird ein Teil des Ortsgebietes in Diethenhofen mit Wärme aus **erneuerbaren Energien** versorgt. Neben privaten Abnehmern sind auch Gewerbetreibende und der Bauhof an ein Wärmenetz angeschlossen, das Abwärme aus einer Biogasanlage und Wärme über Hackschnitzel erzeugt liefert. Darüber hinaus liefern die Biogasanlagen in Warzfelden, Oberschlauersbach, Kehl Münz und Neudorf Wärme in die jeweiligen Dörfer um dort Häuser zu beheizen. Eine Erweiterung des Versorgungsgebietes in die Siedlung gegenüber der Schule wurde im Jahr 2016 realisiert. Ein weiterer Ausbau im Bereich Kopernikusstraße ist abgeschlossen.

Die erste Stufe des **Breitbandausbaues im bayerischen Förderprogramm** wurde vor wenigen Tagen in unserer Gemeinde abgeschlossen. Im Zuge dieser Maßnahme wurden im ganzen Gemeindegebiet ca. 62 km Glasfaserkabel verlegt. Nach der Fertigstellung werden nun weitere 1.104 Anwesen, neben den bisher bereits durch Kabel Deutschland erschlossenen Anwesen, über das „schnelle Internet“ verfügen. Der Gemeinderat hat in einer seiner Sitzungen im Herbst beschlossen, in ein 2. Förderverfahren einzusteigen um den noch verfügbaren und zustehenden Förderhöchstbetrag aus dem ersten Förderverfahren nutzen zu können. Weiter soll der mittlerweile verfügbare „Höfebonus“ genutzt werden, um die letzten weißen Flecken in der Gemeinde zu schließen. Am Ende werden über 99% der Bürger Übertragungsraten von über 30 Mbit/sec. nutzen können.

Dazu werden weitere 32 km Glasfaserkabel und ca. 20 km Leerrohre verlegt werden. Die Kosten der Deckungslücke belaufen sich dafür auf ca. 1,2 Mio. Euro. Davon erhält die Gemeinde 80 % Zuschuss. Die Maßnahmen soll im Jahr 2019 abgeschlossen sein.

Die Entwürfe zu dem mit 100 % Bundeszuschuss geförderten Masterplan einer künftigen vollständigen Glasfasererschließung (ftth/fttb) der Gemeinde liegen vor und wurden erstmals vom Bauamt, unserem **Breitbandpaten Hans Kuhr** und dem beteiligten Planungsbüro besprochen.

Die **Homepage** ist das ideale Instrument zur inhaltlichen Kommunikation und zur Darstellung der Gemeinde. Schauen Sie doch mal vorbei. Wir berichten über aktuelle Geschehnisse und bieten Informationen möglichst zeitnah an.

Die Baumaßnahme **Feuerwehrgerätehaus Kleinhaslach** liegt im Zeitplan. Nachdem im August unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung das Richtfest gefeiert werden konnte gehen nun die Ausbauarbeiten im Gebäude voran. In der letzten Sitzung des Gemeinderates im Jahr 2017 wurden die Vergaben für die Fliesenarbeiten, die Innentüren, die Malerarbeiten und die Einbauküche vergeben. Die geschätzten Baukosten von insgesamt ca. 850.000,-- Euro wurden bisher eingehalten.

Weiter hat der Gemeinderat die Ersatzbeschaffung für das in die Jahre gekommene Einsatzfahrzeug der FFW Kleinhaslach beschlossen. Gemeinsam mit zwei anderen Gemeinden im Landkreis soll nun ein Feuerwehrfahrzeug (TSF-W) für die jeweiligen Feuerwehren ausgeschrieben werden. Durch die gemeinsame Ausschreibung erhält die Gemeinde einen höheren Zuschuss bei der Beschaffung. Geliefert werden soll das Fahrzeug bis zur Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses im Sommer 2018.

Doch nicht nur bei den Feuerwehren sondern auch in zahlreichen anderen Bereichen hat das **Ehrenamt** für uns in Dietenhofen eine große Bedeutung.

**Ich danke allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für die Bereitschaft in Vereinen und Organisationen in unterschiedlicher Weise Verantwortung zu übernehmen.**

Der Verein Flüchtlingshilfe „Miteinander e. V.“ bietet in den Räumen des ehemaligen Feuerwehrhauses mittlerweile wieder einen „Second-hand Laden“ an, wie er vergleichbar in der Vergangenheit im Bauhof betrieben wurde. Die dort abgegebenen Kleidungsstücke werden für einen symbolischen Betrag verkauft. Das Angebot gilt nicht nur für Flüchtlinge sondern jedermann der etwas sucht, ist herzlich willkommen. Die Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt.

Über 580 Mitbürger aus fast 50 Ländern der Welt leben mittlerweile bei uns in Dietenhofen. Sowohl für unsere Mitarbeiterinnen in den Kitas bei der Betreuung von 29 Flüchtlingskindern als auch für die Lehrer an der Grund- und Mittelschule stellt der Umgang mit weiteren Flüchtlingskindern eine große Herausforderung dar.

Herr Jürgen Scheiderer nimmt die Aufgabe der **Seniorenbeauftragten** wahr. Der demografische Wandel ist auch in unserer Gemeinde zu verspüren. Es ist deshalb wichtig, sich zunehmend mit den Erfordernissen die diese Entwicklung mit sich bringt, auseinander zu setzen. Dabei spielt die Barrierefreiheit, auch in den kommunalen Einrichtungen, eine wichtige Rolle.

Zahlreiche Vorschläge wurden dazu bereits erarbeitet und werden im Verlauf der nächsten Jahre weiter diskutiert werden.

Zum Aufbau einer Nachbarschaftshilfe konnte mit finanzieller Unterstützung aus einem Fördertopf des Bayerischen Sozialministeriums eine Stelle geschaffen werden, die mit 90% gefördert wird. Frau **Margit Scheiderer** wird für die Koordination der Nachbarschaftshilfe, aber auch für andere Aufgaben im Bereich der Seniorenarbeit zur Verfügung stehen.

Das **Herbstfest der Senioren** war zum wiederholten Mal ein Erfolg. Ich danke allen Beteiligten für die Bereitschaft sich auch in diesem Bereich zu engagieren.

Die **medizinische Versorgung** ist bei uns nach wie vor gut. Ich danke den Arztpraxen Dr. Schornanner, Herrn Scherk, Frau Lampe sowie Herrn Lehmann und den Zahnarztpraxen Dr. Zöllner und Dr. Göttlein für ihr Wirken.

Ebenso bedanke ich mich bei dem Team der Marktapotheke für die Sicherstellung der Versorgung unserer Bevölkerung.

Unsere kommunale Allianz entwickelt sich und „**Kernfranken**“ beginnt sich zu regen.

Es finden regelmäßige Besprechungen auf Bürgermeisterebene statt, um die Entwicklung der Region im östlichen Landkreis zu besprechen und voran zu bringen.

Ich möchte in diesem Zusammenhang das gut nachbarschaftliche Verhältnis zu den Nachbargemeinden besonders hervorheben. Um künftig auch als juristische Person handlungsfähig zu sein wurde nach umfangreichen Beratungen der Verein „**Kernfranken e. V.**“ gegründet.

Mit der Bestellung und Anstellung eines Umsetzungsbegleiters soll nun an die Verwirklichung und Umsetzung der im ILEK (integriertes ländliches Entwicklungskonzept) Ziele begonnen werden. Auch soll das erste Kernfrankenfest, welches künftig regelmäßig und über die Allianzgemeinden verteilt stattfinden soll im kommenden Jahr in Windsbach stattfinden.

Am Wochenende des 28. und 29. Juli 2018 werden dazu Vereine und Organisationen aus Kernfranken verschiedenste Beiträge leisten. Als Veranstaltungsort wurde das Windsbacher Waldstrandbad ausgewählt.

Bitte merken sie sich den Termin bereits jetzt für ihre eigenen Planungen vor. Es wäre schade, wenn zeitgleich wichtige Veranstaltungen oder Ausflüge in den beteiligten Kernfrankengemeinden stattfinden würden.

Trotz umfangreicher Investitionen ist die **finanzielle Situation** der Gemeinde weiterhin gut. Die Gemeinde ist ebenso wie der Schulverband schuldenfrei. Allen Verantwortlichen, die in den letzten Jahren mit Umsicht und Gespür für das Notwendige agiert haben, sei gedankt. Die Rücklagen der Gemeinde sind durch die Sanierungsmaßnahme an der Schulturnhalle durch die Investition in die Kinderkrippe und durch Baumaßnahmen im Abwasserbereich auf ca. 4,4 Mio. Euro abgeschmolzen. Nachdem im Jahr 2016 die Rekord-Kreisumlage von 3,0 Mio. Euro an den Landkreis Ansbach abgeführt werden musste, rechnen wir für das Jahr 2017 ebenfalls mit **ca. 3,6 Mio. Euro Kreisumlage**.

Auch für die nächsten Jahre ist eine Kreisumlage in mindestens der gleichen Höhe zu erwarten. Einen nicht unbedeutenden Einfluss hat dabei die vom Bayerischen Landtag verfügte Veränderung des Nivellierungssteuerhebesatzes von 250 auf 310 Prozent, der nun für die Berechnung der Kreisumlage zugrunde gelegt wird. Dies bedeutet für die Gemeinde eine deutliche Erhöhung der Kreisumlage ohne dass dies zu einer Veränderung auf der Einnahmeseite führt.

Eine unbekannte Größe bleibt allerdings weiterhin das unverändert hohe Defizit des Krankenhauses ANregiomed, welches durch die Stadt Ansbach und den Landkreis Ansbach abgedeckt werden muss. Da sich dieses Defizit weit über die entsprechenden Planungen hinaus entwickelt hat, ist eine drastische Erhöhung der Kreisumlage zu befürchten.

Die Partnerschaften mit unseren **Partnergemeinden Flavignac, Gresten und Zschorlau** entwickeln sich weiter gut. Reisegruppen aus Diethofen waren im Laufe des Jahres 2017 in Flavignac, Zschorlau und Gresten.

An Pfingsten erlebte ein größere Delegation aus Diethofen einen schönen Aufenthalt in Flavignac, als bei der Feier zum 35. Geburtstag der Partnerschaft wieder einmal die Herzlichkeit der Beziehung deutlich wurde.

Vielen Dank an das Partnerschaftskomitee mit **Gabi Huber und Jutta Ehemann** an der Spitze, welches das Programm und die Reise organisiert hat. Das gleiche gilt für die perfekte Organisation und Vorbereitung des Weihnachtsmarktes, der erst vor wenigen Tagen u. a. mit Tombola und Glühweinstand in Flavignac ausgerichtet wurde. Im Jahr 2018 erwarten wir unsere französischen Freunde wieder zu einem Gegenbesuch an der Kirchweih sowie beim Weihnachtsmarkt.

Unsere Freunde aus dem Erzgebirge erlebten einen fantastischen Aufenthalt an der diesjährigen Kirchweih bei uns in Diethofen. Ich danke allen Helfern, Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich im Jahr 2017 für diese Partnerschaften eingesetzt haben.

Der Jahresausflug unserer Wanderfreunde ging diesmal nach Linz und nach Gresten-Land. Leider war die Teilnahme am alljährlichen Proviantwandertag von heftigen Regenfällen begleitet, sodass mancher Teilnehmer es vorzog im Trockenen oder vielleicht ganz zu Hause zu bleiben. Insofern haben die Wanderfreunde bewiesen, dass ihnen auch Wind und schlechtes Wetter nichts ausmacht. Die allermeisten haben die Strecke trotz aller Widrigkeiten gemeistert.

Eine Delegation der FFW Diethofen und des Musikzuges war bei der Übergabe eines neuen Feuerwehrfahrzeuges in Gresten-Land eingeladen und konnten dort die schöne Landschaft, aber auch die herzliche Gastfreundschaft genießen. Die Eindrücke wurden am nächsten Tag bei einer Rundfahrt und einer Besichtigung der Gemeindefeinrichtungen vertieft. Die Blaskapelle der Gemeinde Gresten-Land wird bei der Jubiläumsfeier unseres Musikzuges im Juli (13. – 15. Juli 2018) mit einer Delegation bei uns zu Gast sein. Wir freuen uns schon auf den Besuch unserer Freunde aus den Partnergemeinden.

Besonders danke ich unserem **Altbürgermeister Heinz Henninger und seiner Frau Maria** für den Einsatz und die Kontaktpflege zu unseren drei Partnergemeinden.

Ein arbeitsreiches Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Abschließend können wir zum Jahresende in Bezug auf unsere Gemeinde zufrieden zurückblicken.

Ein engagierter und diskussionsfreudiger Gemeinderat nimmt wichtige Themen auf. Ich bin als Ihr 1. Bürgermeister in meiner Aufgabe mit großer Freude für die Belange der Bürgerinnen und Bürger in unserer Heimatgemeinde tätig.

Ich freue mich, in dieser Gemeinde mit ihren Errungenschaften arbeiten und leben zu dürfen. Die Infrastruktureinrichtungen sind zukunftsfähig und die Freizeiteinrichtungen machen Diethofen zu einem attraktiven Wohnort.

Unsere Geschäfte und Firmen bieten ein reiches Angebot und der Erhalt und der Ausbau des Wirtschaftsstandortes Diethofen ist für mich besonders wichtig.

Sowohl ich als 1. Bürgermeister, aber auch 2. Bürgermeister Vogel und Frau 3. Bürgermeisterin Hein und alle Gemeinderäte sind, gemeinsam mit den bei der Gemeinde beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bestrebt anstehende Aufgaben zu lösen und zur positiven Entwicklung der Gemeinde beizutragen.

Ich danke allen, die sich bei uns einbringen, die mithelfen als Ortssprecherinnen und Ortssprecher und als Mitglieder in den Beiräten und als Beauftragte für die Gemeinde. Ich danke allen, die sich als Helferinnen und Helfer und als Mitglieder in den Vereinsvorständen für die Gemeinde einsetzen.

Wir können mit Zuversicht in das neue Jahr gehen.

Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Dietenhofen wünsche ich, auch im Namen des Marktgemeinderates, ein frohes Weihnachtsfest, einige geruhsame Tage zwischen den Jahren und ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2018.

Diese Wünsche gehen auch an die Freunde in unseren Partnergemeinden Flavignac, Gresten-Land und Zschorlau.

Rainer Erdel, 1. Bürgermeister

#### EINIGE ZAHLEN ZU UNSERER GEMEINDE

Fläche: 63,9675 qkm = 6396 Hektar, davon etwa 30 % Wald  
 Einwohner: 5.748 (mit Erst- und Zweitwohnsitz), damit an 12. Stelle von 58 Städten und Gemeinden im Landkreis Ansbach  
 Ortschaften: neben Dietenhofen (mit Mosmühle) noch weitere 26 Gemeindeteile  
 Straßen: 80 km im Eigentum der Gemeinde als Orts- und Gemeindeverbindungsstraßen, dazu noch ein Netz an gut ausgebauten Feld- und Waldwegen, davon etwa 120 km als Rad- und Wanderwege markiert.  
 Gewerbebetriebe: derzeit 459 (Vorjahr 444) gemeldet  
 Arbeitsplätze: etwa 2.300 in unserer Gemeinde  
 Schulverband der Gemeinden Dietenhofen und Rügland, derzeit 342 Schüler/innen (2016 waren es 379, im Jahr 2002 waren es noch 531) an unserer Grund- und Mittelschule, dazu noch 10 Schüler/innen aus Bruckberg bzw. anderen Nachbarkommunen sowie 3 Partnerklassen mit insgesamt 22 Schülern.

#### ENTWICKLUNG DER EINWOHNERZAHLEN (mit Erst- und Zweitwohnsitz)

Dez. 07	Dez. 08	Dez. 09	Dez. 10	Dez. 11	Dez. 12	Dez.13	Dez.14	Dez. 15	Dez. 16	01.12.
5.885	5.756	5.755	5.722	5.728	5.728	5.722	5.784	5.752	5.727	5.748

Die Einwohnerzahl ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen, im Vergleich zum Spitzenwert im Jahr 2005 ist allerdings ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Der allgemein erfolgte Rückgang lässt sich nur durch Ausweisungen neuer Baugebiete bremsen.

Von unseren 5.748 Einwohnern sind 5.575 derzeit mit Erst-, 173 nur mit Zweitwohnsitz gemeldet.

Unsere älteste Einwohnerin ist 100 Jahre alt.

5.147 Einwohner sind Deutsche, 601 Mitbürger mit ausländischer Staatsbürgerschaft aus insgesamt 46 Nationen leben in unserer Marktgemeinde.

In Dietenhofen selbst wohnen derzeit 3.684 (2016: 3.712) Einwohner, in den Außenorten leben insgesamt 2064 Personen (2016: 2.015 Personen).

Die einzelnen Ortschaften haben folgende aktuelle Einwohnerzahl (Nov. 2016 in Klammer):

Adelmannsdorf	149	(147)	Andorf	114	(117)	Dietenholz	25	(26)
Ebersdorf	160	(154)	Frickendorf	43	(40)	Götteldorf	128	(128)
Haunoldshofen	36	(36)	Herpersdorf	140	(141)	Höfen	31	(28)
Hörleinsdorf	25	(24)	Kehlmünz	38	(35)	Kleinhabersdorf	61	(62)
Kleinhaslach	231	(229)	Lentersdorf	20	(20)	Leonrod	210	(200)
Methlach	5	(5)	Mosmühle	0	(-)	Münchzell	5	(1)
Neudietenholz	1	(1)	Neudorf	121	(112)	Oberschlauersbach	167	(166)
Rothleiten	47	(38)	Rüdern	39	(37)	Seubersdorf	109	(110)
Stolzmühle	73	(69)	Walburgswinden	3	(3)	Warzfelden	83	(86)

#### Zahlen aus dem Bauamt

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	01.12.17
Bauanträge insgesamt:	45	38	29	52	62	61	58	65	65	64	58
davon Wohnhausneubauten:	5	4	1	6	8	8	9	7	15	20	16
davon Freistellung:	4	6	-	4	1	3	-	2	7	5	4

Standesamtliche Vorgänge:	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	01.12.17
Geburten:	48	48	46	48	41	44	43	50	49	53	55
Eheschließungen:	20	25	21	30	22	26	20	29	27	28	29
Sterbefälle:	42	40	70	63	38	53	44	48	58	54	59

Die Anzahl der Geburten ist mit 55 der höchste Stand der letzten 10 Jahre, aber auch die Sterbefälle sind mit bisher 59 Todesfällen in diesem Jahr der Höchstwert seit 2010.

Die Anzahl der Eheschließungen bewegen sich auch in diesem Jahr wieder im langjährigen Durchschnitt.